

Zwölf Lieder und Romanzen

für Frauenchor a cappella
oder mit willkürlicher Begleitung des Pianoforte

Johannes Brahms, Op. 44
(Veröffentlicht 1866)

1. Minnelied

J. H. Voss

Con moto

Sopran I *p*
1. Der Hold - se - li - gen son - der Wank sing ich fröh - li - chen Min - ne - sang, denn die Rei - ne,

Sopran II *p*

Alt I *p*
2. Ach, bin in - nig - lich min - ne - wund, gar zu min - niglich küßt ihr Mund, lacht so grüß - lich,

Alt II *p*

Pianoforte
ad libitum *molto p*

die ich mei - ne, winkt mir lieb - li - chen Ha - be - dank. 3. Gleich der son - ni - gen Veil - chen - au

9 lockt so küß - lich, daß mirs bebt in des Her - zens Grund. 4. Ih - rer Wän - gelein lich - tes Rot

p

glänzt der won - nigen Augen Blau, frisch und ründ - chen blüht ihr Münd - chen gleich der knospenden Ros im Tau.

17 hat kein En - gelein, so mir Gott! Ei - a! säß ich un - ab - lässig bei der Preis - lichen bis zum Tod!

2. Der Bräutigam

J. von Eichendorff

Allegro

Sopran I
1. Von al - len Bergen nieder so fröh.lich Grüßen schallt - das ist der Frühling wie - der, der

Sopran II

Alt I
2. Ein Liedchen ist er - klungen her - auf zum stillen Schloß - dein Liebster hats ge - sun - gen, dein Liebster, der

Alt II

Pianoforte
ad libitum

ruft zum grü - nen Wald, der ruft zum grü - nen Wald, zum grü - nen Wald!

8

hebt, der hebt dich auf sein Roß, der hebt dich auf sein Roß, der hebt dich auf sein Roß.

3. Wir rei - ten so ge - schwinde von al - len Menschen weit - da rauscht die Luft so lin - de in

16

3. Wir rei - ten so ge - schwinde von al - len Menschen weit - da rauscht die Luft so lin - de, so lin - de in

p *riten.* *psosten.*

24

f a tempo *p* *riten.*

Wal - des - ein - sam - keit. Wo - hin? im Mon - den - schimmer so bleich der

Wo - hin? wo - hin?

Wal - des - ein - sam - keit. Wo - hin? im Mon - den - schimmer so bleich der

f *p* *riten.* *pp*

34

pp animato

Wald schon steht... Leis rauscht die Nacht, leis rauscht die Nacht - frag

Wald schon steht... Leis rauscht die Nacht, leis rauscht die

animato *pp* *cresc.*

animato *pp* *cresc.*

animato *pp*

41

cresc. *f sosten.* *f* *riten.* *p*

nim - mer, frag nim - mer, wo Lieb zu En - de geht, wo Lieb zu En - de geht!

cresc. *f sosten.* *f* *riten.* *p*

Nacht frag - nim - mer, wo Lieb zu En - de geht, wo Lieb zu En - de geht!

f sosten. *f* *riten.* *p*

wo Lieb, wo - Lieb zu - En - de - geht!

f sosten. *f* *riten.* *p*

3. Barcarole

Italienisch

Allegretto grazioso

Sopran I *p*

Sopran II

Alt I *p* Solo Tutti Solo Tutti

Alt II *p* Solo Tutti Solo Tutti

Pianoforte ad libitum *p dolce*

1. Fi - de - lin! Und auf sei - nem schmucken

1. O Fi - scherauf den Fluten, Fi - de - lin! komm schnell zu fi - schen her! Und auf sei - nem schmucken

p dolce

Kah - ne, auf dem Kah - ne ru - dert, ru - dert er. Fi - de - lin - lin - la, lin - la.

p dolce

ru - dert er. Fi - de - lin - lin - la.

p dolce

Kah - ne, auf dem Kah - ne ru - dert, ru - dert, ru - dert er. Fi - de - lin - lin - la.

p dolce

Kah - ne, auf dem Kah - ne ru - dert, ru - dert er. Fi - de - lin lin - la, lin - la.

2.
 „Was willst du, daß ich fische?“
 Fidelin!
 Mein Ringlein fiel ins Meer.
 Und auf seinem schmucken Kahne
 Rudert er.
 Fidelin!

3.
 Dir lohnt die schönste Börse,
 Fidelin,
 Von hundert Talern schwer.
 Und auf seinem schmucken Kahne
 Rudert er.
 Fidelin!

4.
 „Nicht will ich deine Börse,
 Fidelin,
 Von hundert Talern schwer.“
 Und auf seinem schmucken Kahne
 Rudert er.
 Fidelin!

5.
 „Ein liebevolles Küßchen,
 Fidelin,
 Ein Kuß ist mein Begehrt.“
 Und auf seinem schmucken Kahne
 Rudert er.
 Fidelin!

4. Fragen

Slavisch

Sehr lebhaft und rasch

Sopran I
Wo - zu ist mein lan-ges Haar mir dann, wenn ich kein Band drein flechten kann? Wo -

Sopran II

Alt I
Wo - zu ist mein lan-ges Haar mir dann, wenn ich kein Band drein flechten kann? Wo - zu ist mein

Alt II

Pianoforte
ad libitum

6 zu ist mein Füßchen mir flink und fein, darf tan-zen ich nicht mit dem Lieb - sten mein? Wo -

Füß-chen mir flink und fein, darf tan-zen ich nicht mit dem Liebsten, dem Lieb - sten mein? Wo -

11 zu ist mir nur die wei - ße Hand, darf ich nicht hal - ten den Lieb-sten um-spannt? Wo -

zu ist mir nur die wei - ße Hand, darf ich nicht hal - ten den Lieb-sten um-spannt? Wo - zu mein

16 zu - mein Aug mir so schwarz und so scharf, wenns nicht mehr den Lieb-sten er - spä - hen -
 Aug mir so schwarz und so scharf, wenns nicht mehr den Lieb-sten, den Lieb-sten er - spä - hen

20 darf? Wo - zu sind mir die Ge - dan - ken mein, die Ge - dan - ken mein? zu den - ken, mein Lieb-ster, all -
 darf? Wo - zu sind mir die Ge - dan - ken mein, die Ge - dan - ken mein? zu den - ken, mein Lieb-ster, all -

f animato *sempre più f*
f animato *sempre più f*
f animato *sempre più f*
animato *sempre più f*

25 im - mer dein, all - im - mer, all - im - mer, all - im - mer, im - mer dein!
 im - mer dein, all - im - mer dein, all - im - mer dein, all - im - mer, im - mer dein!
 im - mer dein, all - im - mer dein, all - im - mer dein, all - im - mer dein!
 im - mer dein, all - im - mer, all - im - mer, all - im - mer, im - mer dein!

f *poco sosten.*
f *poco sosten.*
f *poco sosten.*
poco riten.

5. Die Müllerin

A. v. Chamisso

Allegro

Sopran I
Sopran II
Alt I
Alt II
Pianoforte ad libitum

1. Die Mühle, die dreht ih - re Flü - gel, der Sturm, der saust dar - in, und un - ter der Linde am

3. Noch hat mich der Wind nicht be - lo - gen, der Wind, der bleibt mir treu, nun bin ich ver - armt — und be -

6

Hü - gel, - da wei - net die Mül - ler - in. 2. Laß sau - sen den Wind und brau - sen, ich

tro - - gen - die Schwüre, die wa - ren nur Spreu. 4. Wo ist, - der sie - ge - schwö - ren? der

11

ha - be gebaut auf den Wind, ich ha - be gebaut auf die Schwü - re - da war ich ein tö - rich - tes Kind.

Wind nimmt die Klagen nur auf. Er hat sich aufs Wan - dern ver - lo - ren - es fin - det der Wind ihn nicht auf.

6. Die Nonne

L. Uhland

Andante

Sopran I *p* 1. Im stil-len Klo-ster-gar-ten ei-ne bleiche Jung-frau ging; der Mond beschiensie trü-be, an

Sopran II *p* 2. „O wohl mir, daß ge-stor-ben der treu-e Buh-le mein! Ich darf ihn wie-der lie-ben: Er

Alt I *p* 3. Sie trat mit za-gem Schritte wohl zum Ma-ri-en-bild, es stand in lich-tem Scheine, es

Alt II *p*

Pianoforte ad libitum *p*

p dolce ih - rer Wimper hing die Trä - ne zar-ter Lie - be. 4. Sie sank zu sei-nen Fü-ßen, sah auf mit Himmels-

7 *p dolce* wird ein En-gel sein, und En-gel darf ich lie - ben!“ *pp*

p dolce sah so mut-ter-mild her-unter auf die Rei - ne. 4. Sie sank zu sei-nen Fü-ßen, sah auf mit Himmels-

p dolce *pp*

dolce *pp*

più p e poco riten. *pp* ruh, bis ih - re Au-gen-li-der im To-de fie-len zu; ihr Schlei - er wall-te nie - der.

più p e poco riten. *pp*

14 *più p e poco riten.* *pp* ruh, bis ih-re Au-gen-li-der im To-de fie-len zu; ihr Schleier wall-te nie - der.

più p e poco riten. *pp*

Vier Lieder

aus dem Jungbrunnen

Paul Heyse

7.

Allegro

Sopran I
Sopran II
Alt I
Alt II
Pianoforte
ad libitum

1. Nun stehn die Ro-sen in Blü-te, da wirft die Lieb ein Netz-lein aus.
2. Und wenn ich wä-re ge-fan-gen in die-ser jun-gen Ro-sen-zeit,
3. Ich mag nicht seh-nen und sor-gen, durch blü-hen-de Wäl-der schweift mein Lauf.

9

Du schwanker, lo-ser Fal-ter, du hilfst dir nim-mer her-aus, du
und wärs die Haft der Lie-be, ich müß-te ver-ge-hen vor Leid, und
Die luft-gen Lie-der flie-gen bis in die Wip-fel hin-auf, die

18

cresc.
schwanker, lo-ser Fal-ter, du hilfst dir nim-mer her-aus.
cresc.
wärs die Haft der Lie-be, ich müß-te ver-ge-hen vor Leid.
cresc.
luft-gen Lie-der flie-gen bis in die Wip-fel hin-auf.
mf cresc.

8.

Andantino

p dolce

Sopran I Die Ber - ge sind spitz und die Ber - ge sind kalt, mein Schatz steigt zu

Sopran II *p dolce*

Alt I Die Ber - ge sind spitz und die Ber - ge sind kalt, mein Schatz steigt zu

Alt II *p dolce*

Pianoforte ad libitum *p*

p

Ber - ge und ich in den Wald. Da tröp - felt das Laub von Re - gen und

6 Ber - ge und ich in den Wald. Da tröp - felt das Laub von

riten. un poco

Tau, ob die Au - gen da tröp - feln, wer sieht es ge - nau?

riten. un poco

tröp - feln, wer sieht es ge - nau?

12 *riten. un poco*

Re - gen und Tau, ob die Au - gen da tröp - feln, wer sieht es ge - nau?

pp riten. un poco

Angenehm bewegt

Sopran I
1. Am Wild-bach die Wei - den, die schwanken Tag und Nacht. Die Lie-be von uns Bei - den hat

Sopran II
1. Am Wild-bach die Wei - den, die schwanken Tag und Nacht. Die Lie-be von uns Bei - den hat

Alt I
1. Am Wild-bach die Wei - den, die schwanken Tag und Nacht. Die Lie-be von uns Bei - den hat

Alt II
1. Am Wild-bach die Wei - den, die schwanken Tag und Nacht. Die Lie-be von uns Bei - den hat

Pianoforte
ad libitum

Gott so fest ge-macht. 2. Am Wild - bach die Wei - den, die ha-ben nicht Wort und

Gott so fest ge-macht. 2. Am Wild - bach die Wei - den, die ha-ben nicht Wort und

Ton. Wenn sich die Au-gen be - spre - chen, so wis-sen die Her-zen da - von.

Ton. Wenn sich die Au-gen be - spre - chen, so wis-sen die Her-zen da - von.

Andante *p espress.*

Sopran I Und gehst du über den Kirchhof, da findest du ein frisches

Sopran II *p espress.*

Alt I *p espress.*

Alt II *p espress.* Und gehst du über den Kirchhof, den Kirchhof, da findest du ein frisches

Pianoforte ad libitum *p*

espress.

Grab; da senkten sie mit Tränen ein schönes Herz hin ab.

espress.

9 Grab; da senkten sie mit Tränen ein schönes Herz hin ab. Und

espress.

p

p

espress.

Und fragst du wo-rans ge-stor-ben, kein Grabstein Antwort gibt; doch

espress.

19 fragst du wo-ran, und fragst du wo-rans ge-stor-ben, kein Grabstein Ant-wort, Antwort gibt; doch

espress.

espress.

lei - se flü - stern die Win - de, es hat - te zu heiß, zu heiß ge - liebt.

29 lei - se flü - stern die Win - de, es hat - te zu heiß, zu heiß ge - liebt.

11. Die Braut

(Von der Insel Rügen)

Wilh. Müller

Andante espressivo

Sopran I
1. Ei - ne blau - e Schürze hast du mir ge - ge - ben, Mut - ter, schad ums Fä - ren, Mut - ter, schad ums Weben!

Sopran II
2. Und wenn meine Trä - nen es nicht schaffen können, wie sie im - mer strö - men, wie sie im - mer bren - nen,

Alt I
3. Denn er liegt da un - ten in des Meeres Grunde, und wenn ihm die Wo - gen rauschend die - se Kunde,

Alt II
4. In die Kirche soll ich - nun, ich will ja kommen, will mich fromm ge - sel - len zu den andern Frommen.

Pianoforte
ad libitum

Morgen in der Frü - he wird sie bleich erschein - en, will zu Nacht so lan - ge Trä - nen auf sie wein - en.
wird mein Liebster kommen und mir Was - ser bringen, wird sich Mee - res - was - ser aus den Locken rin - gen.

7 daß ich hier soll frei - en und ihm treu - los wer - den, aus der Tie - fe steigt er auf zur bö - sen Er - den.

Laßt mich am Al - ta - re still vor - ü - ber zie - hen, denn dort ist mein Plätzchen, wo die Wit - wen knie - en.

12. Märznacht

L. Uhland

Poco Allegro

Sopran I
Horch! wie brau - set der Sturm - und der schwel - len - de

Sopran II
Horch! wie

Alt I
Horch! wie brau - set der Sturm - und der schwellen - de

Alt II
Horch!

Pianoforte
ad libitum

5
Strom - in der Nacht hin! Horch! wie brau - set der
brau - set der Sturm - und der schwel - len - de Strom - in der
Strom - in der Nacht hin! Horch! wie brau -
wie brau - set der Sturm - und - der schwellen - de Strom - in der

9
Sturm!
Nacht hin! Horch! wie brau - set der Sturm!
set der Sturm!
Nacht hin! Horch! wie brau - set der Sturm!

p espress.

Schau - rig sü - Bes Ge - fühl! — lieb - li - cher Früh - - - - - ling, du

p espress.

Schau - rig sü - Bes Ge -

13 *p espress.*

Schau - - - rig sü - Bes Ge - fühl! *p espress.* lieb - li - cher

Schau - - - rig

poco a poco cresc.

nahst! — Schau - rig sü - Bes Ge - fühl! — lieb - li - cher Früh - - -

poco a poco cresc.

fühl! — lieb - li - cher Früh - - - ling, du nahst! — Schau - rig

18 *poco a poco cresc.*

Früh - ling, du nahst! Schau - - - rig sü - - - Bes Ge - fühl!

poco a poco cresc.

sü - - - Bes Ge - fühl! lieb - li - cher Früh - ling, du nahst! Schau -

- - ling, du nahst! — lieb - li - cher Früh - ling, du nahst! —

sü - Bes Ge - fühl, — lieb - li - cher Früh - - - - - ling, du nahst! —

23 lieb - li - cher Früh - ling, du nahst! lieb - li - cher Früh - ling, du nahst! —

- - rig sü - - - Bes Ge - fühl, Früh - ling, du nahst! —